

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1957-03-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

8/18
fz 5017
201/1A 4402
Erika Mann
am 8. März, 1957

Sehr geehrte Frau Oberndoerfer, -

leider kann ich Ihnen in Sachen des jüdischen Quellenmaterials, das mein Vater für seine "Josephs"-Bücher verwendet hat, nicht behilflich sein. Wie Sie gelesen haben mögen, haben wir seinen gesamten Nachlass (Manuskripte, Tagebücher, Quellenmaterial, etc.) der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich geschenkt. Die ETH ist vertraglich dazu gehalten, all diese Dinge innerhalb von zwei Jahren der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Inzwischen lagern die Papiere in den dortigen Safes, werden gesichtet und geordnet und sind mir, die ich seit Monaten unterwegs bin, nicht erreichbar.

Im übrigen glaube ich kaum, dass irgendwelche Hinweise, die ich Ihnen unter anderen Umständen etwa hätte geben können, von Nutzen für Sie gewesen wären. Seit Erscheinen der "Josephs"-Bände hat eine Unzahl von Gelehrten der verschiedensten Observanzen (nicht nur jüdische, also, sondern auch Aegyptologen und andere) sich mit der Erschliessung der Quellen befasst, aus denen mein Vater seine Wissenschaft geschöpft. Es gibt da so viele grössere und kleinere Werke, Doktorarbeiten, Thesen, etc., dass ich lebhaft bezweifle, es könnte Ihnen gelingen, irgend Neues auf diesem Gebiet beizusteuern.

Für Ihr Interesse danke ich Ihnen bestens und bin mit den freundlichsten Grüßen und Wünschen

Ihre ergebene:



20.11.57